



HESSISCHER LANDTAG

15. 10. 2019

INA

Berichts Antrag

Hermann Schaus (DIE LINKE) und Fraktion

Gesperrte und gelöschte Akten im Landesamt für Verfassungsschutz

Nach Auskunft des Innenministers auf Berichts anträge der Fraktion DIE LINKE im Hessischen Landtag wurden die sogenannten Personal-Akten der Neonazis Stephan E. und Markus H. im Landesamt für Verfassungsschutz (HLfV) im Jahr 2015 gesperrt/gelöscht und dem NSU-Untersuchungsausschuss des Hessischen Landtags nicht übermittelt. Beide genannten Personen sind nun dringend tatverdächtig, den Regierungspräsidenten Walter Lübcke aus neonazistischen Motiven heraus ermordet bzw. Beihilfe dazu geleistet und weitere schwere Straftaten verübt zu haben. Auch gegen das weitere Umfeld des Stephan E. laufen Ermittlungsverfahren, z.B. gegen einen Waffenkäufer des Stephan E. wegen Vorbereitung einer schweren staatsgefährdenden Straftat.

Weil laut aktuellen Medienberichten im geheimen NSU-Untersuchungsbericht des HLfV aus Dezember 2013 Stephan E. elf Mal erwähnt wurde, weil Markus H. seit 2009 Zugang zu Waffen und Sprengstoff suchte und fand und weil beide mindestens bis ins Jahr 2012 in der Neonazi-Kameradschaft „Freier Widerstand Kassel“ führend aktiv gewesen sein sollen und weil sich E. und H. spätestens im Jahr 2015 Waffen beschafften, Schießtrainings absolvierten und gegen Walter Lübcke auf Veranstaltungen und via Internet Stimmung machten, wird anhaltend über die Gründe und Verantwortlichkeit der gesetzlich frühestmöglichen Löschung/Sperrung beider Personal-Akten im Jahr 2015 spekuliert, dies zumal durch DIE LINKE Fraktion im Hessischen Landtag im Juli 2015 eine Beweiserhebung zu Stephan E. und weiteren Neonazis im NSU-Untersuchungsausschuss beantragt war.

Die Landesregierung wird ersucht, im Innenausschuss (INA) über folgenden Gegenstand zu berichten:

1. Wie viele Personal-Akten wurden im HLfV in den Jahren 2006 bis 2018 gelöscht/gesperrt (bitte nach Jahr und Phänomenbereich links, rechts, Islamismus, Ausländer aufschlüsseln)?
2. Wie viele Sach-Akten wurden im HLfV in den Jahren 2006 bis 2018 gelöscht/gesperrt (bitte nach Jahr und Phänomenbereich links, rechts, Islamismus, Ausländer aufschlüsseln)?
3. Wie viele der zu 1 und 2 genannten Personal-Akten aus dem Bereich rechts hatten Bezüge zur gewaltaffinen oder gewalttätigen Neonazi-Szene in Nordhessen/Kassel, ähnlich den genannten Stephan E. und Markus H. (z.B. NPD, Kameradschaft, Blood & Honour, Sturm 18, Combat 18, Waffen und Sprengstoff – bitte nach Jahren gelöscht/gesperrt aufschlüsseln)?
4. Wie viele der zu 1 und 2 genannten Sach-Akten aus dem Bereich rechts hatten Bezüge zur gewaltaffinen oder gewalttätigen Neonazi-Szene in Nordhessen/Kassel, ähnlich den genannten Stephan E. und Markus H. (z.B. NPD, Kameradschaft, Blood & Honour, Sturm 18, Combat 18, Waffen und Sprengstoff - bitte nach Jahren gelöscht/gesperrt aufschlüsseln)?
5. Wie viele der zu 3 und 4 genannten „gesperrten“ Personal-Akten wurden dem NSU-Untersuchungsausschuss des Hessischen Landtags übermittelt?
6. Wie viele der zu 3 und 4 genannten „gesperrten“ Sach-Akten wurden dem NSU-Untersuchungsausschuss des Hessischen Landtags übermittelt?

7. Wer hat wann entschieden, dass die Personal-Akten von Stephan E. und Markus H. trotz Beweiserhebung nicht dem NSU-Untersuchungsausschuss des Hessischen Landtags übermittelt werden, und war die Behördenleitung (HLfV und HMdI) in den Entscheidungsprozess eingebunden?

Wiesbaden, 15. Oktober 2019

Die Fraktionsvorsitzende:
Janine Wissler

Hermann Schaus